



Der Hanseschatz

Detektiv-Trail durch Lübeck

Leicht

40–90 Minuten

zu Fuß

4+ Jahre

7 Stationen



Geschichte Der Hanseschatz



Ein Abenteuer in der Hansestadt! Im Jahre 1485 kam ein junger Mann namens Heinrich nach Lübeck. Er wurde ein erfolgreicher Hansekaufmann und erwarb großen Reichtum. Doch als er alt wurde, wollte Heinrich seinen wertvollsten Schatz nicht einfach vererben – er wollte, dass nur die Cleversten ihn finden. So versteckte er den Schatz und hinterließ verschlüsselte Hinweise in seinem Tagebuch.

Euer Auftrag: Rabaxo hat Heinrichs altes Tagebuch gefunden! Helft ihm, die Hinweise zu entschlüsseln. An jeder Station liest Rabaxo aus dem Tagebuch vor und ihr müsst das zugehörige Rätsel lösen!

Anleitung

- **Texte auf dunklem Hintergrund** sind die Geschichte und sollen vorgelesen werden.
- **Texte auf hellem Hintergrund** sind Anmerkungen für Erwachsene.

- Die Kinder lösen die Aufgaben möglichst selbstständig; Erwachsene unterstützen bei Bedarf.
- **Vorbereitung:** Die Erwachsenen können am Ende eine kleine Schatzkiste am Spielplatz verstecken oder alternativ eine Detektiv-Urkunde ausdrucken.

1

Holstentor – Heinrichs Ankunft

Startpunkt: Holstentorplatz

Geht zum berühmten Holstentor, dem Wahrzeichen Lübecks. Stellt euch vor die Stadtseite des Tores.

„Im Jahre 1485, als junger Mann von zwanzig Jahren, kam ich durch dieses mächtige Tor nach Lübeck. Die goldenen Worte über dem Eingang leuchteten in der Sonne. In diesem Moment wusste ich: Hier will ich mein Glück machen.“ – Heinrich

Aufgabe:

Wieviele Buchstaben hat das kürzeste goldene Wort über dem Tor?

Lösung:

Über dem Tor steht in goldenen Buchstaben „CONCORDIA DOMI FORIS PAX“. Das kürzeste Wort ist **PAX** und hat **3 Buchstaben**.

„Sehr gut! Ihr habt die erste Aufgabe gelöst. Heinrich schreibt in seinem Tagebuch, dass er gleich nach seiner Ankunft zu den großen Lagerhäusern ging, wo das ‚weiße Gold‘ gelagert wurde. Folgen wir seiner Spur zu den Salzspeichern!“



Salzspeicher – Heinrichs Reichtum

2

Adresse: Obertrave (direkt neben dem Holstentor)

Geht entlang der Trave zu den Salzspeichern. Das sind die markanten Backstein-Giebelhäuser, die in einer Reihe stehen.

„Mein Erfolg begann hier, bei den Salzspeichern. Das Salz aus Lüneburg nannten wir das ‚weiße Gold‘ – und ich handelte damit auf allen Meeren. Diese mächtigen Giebelhäuser waren mein ganzer Stolz. In ihrer Anzahl liegt der nächste Hinweis verborgen.“ – Heinrich

Aufgabe:

Zählt nach: Wie viele Salzspeicher stehen hier in einer Reihe?

Lösung:

Es stehen **6 Salzspeicher** in einer Reihe.

„Ausgezeichnet! Heinrich war ein erfolgreicher Kaufmann. Im Tagebuch steht, dass er bald so wohlhabend wurde, dass er sogar im Rathaus empfangen wurde. Lasst uns dorthin gehen!“



3

Rathaus – Heinrichs Ehre

Adresse: Markt/Rathaus-Fassade

Geht zum Marktplatz mit dem berühmten Lübecker Rathaus. Stellt euch davor.

„Nach zwanzig Jahren harter Arbeit wurde ich endlich ein angesehener Bürger dieser Stadt. Der Rat empfing mich hier im Rathaus und ehrte mich für meine Dienste an der Hanse. Ich war so stolz! Die vielen runden Symbole in der Fassade erinnern mich an die Münzen, die ich verdient habe.“ – Heinrich

Aufgabe:

Findet die runden Symbole in der Fassade. Welches Symbol kommt nicht doppelt vor?

Lösung:

Gemeint sind die 8 runden Symbole oben in der Fassade des historischen Rathauses. Es gibt jeweils zwei mal einen grünen und roten Stern, zwei Mal eine rote/weiße Flagge und zwei Mal den Doppeladler. Die Symbole der Adler sind allerdings nicht genau gleich, kommen also nicht doppelt vor.

„Wunderbar! Heinrich wurde ein geehrter Bürger. Im Tagebuch steht weiter, dass er oft zur größten Kirche der Stadt ging um nachzudenken – lasst uns zu St. Marien gehen!“



4

St. Marien – Heinrichs Gedanken

Adresse: St. Marien

Geht zur St. Marien Kirche. Ihr müsst nicht in die Kirche hinein.

„Nicht alles in meinem Leben war ehrenhaft. Wenn mich die Schuld plagte, kam ich hierher zu St. Marien. Dort erinnerte ich mich daran, dass jeder Fehler macht – wichtig ist, dass man daraus lernt und sie nicht wiederholt.“ – Heinrich

Aufgabe:

Findet eine Figur mit einem Bart.

Lösung:

Vor dem Südeingang sitzt ein kleines Teufelchen mit Schnurrbart.

Die Legende: Der Sage nach half der Teufel beim Bau, weil er dachte, es würde ein Wirtshaus. Als er merkte, dass es eine Kirche war, war es zu spät!

„Toll gemacht! Heinrich schreibt, dass er nach dem Nachdenken immer zur St. Petri Kirche ging. Von deren Turm konnte er die ganze Stadt überblicken. Folgen wir ihm dorthin!“



St. Petri – Heinrichs Aussicht

5

Adresse: Petrikirchhof

Geht zur St. Petri Kirche. Der hohe Turm ist von weitem sichtbar.

„Wenn ich Trost suchte, stieg ich auf den Turm von St. Petri. Von dort oben konnte ich meine ganze Stadt überblicken – die Trave, die Speicher, die Giebelhäuser. Diese Aussicht erfüllte mich mit Frieden.“ – Heinrich

Aufgabe:

Geht in die Kirche hinein. Was ist hier anders als in anderen Kirchen?

Lösung:

Im Gegensatz zu anderen Kirchen ist St. Petri innen leer. Es gibt keine Bänke oder andere Möbelstücke.

Hinweis: Wenn das Wetter gut ist, bietet es sich auch an auf den Turm zu gehen und von dort aus den Ausblick auf die Stadt zu genießen.

„Fantastisch! Heinrich schreibt, dass sein absoluter Lieblingsort der Malerwinkel war – dort saß er oft und schaute auf die schöne Altstadt. Lasst uns dorthin gehen!“

6

Malerwinkel – Heinrichs Lieblingsort

Adresse: Malerwinkel (Obertrave-Ufer)

Spaziert zum Malerwinkel am Ufer der Obertrave. Genießt den wunderschönen Blick auf die Altstadt.

„Dies ist mein Lieblingsort in ganz Lübeck. Hier saß ich oft als alter Mann und blickte auf alles zurück!“ – Heinrich

Aufgabe:

Setzt euch auf die Bank am Ufer der Obertrave und findet ein auffälliges Haus. Welche Farbe hat es?

Lösung:

Gegenüber am anderen Ufer steht ein auffälliges gelbes Haus, das einem ins Auge springt.

„Ihr habt alle Rätsel gelöst. Der letzte Ort, den Heinrich in seinem Tagebuch erwähnt ist heute ein Spielplatz. Lasst uns dorthin gehen.“

Spielplatz „An der Obertrave“ – Heinrichs

7

Vermächtnis

Adresse: Spielplatz An der Obertrave

Geht zum Spielplatz. Die Erwachsenen können vorher bzw. während die Kinder gleich suchen eine kleine Schatzkiste verstecken. Alternativ kann eine Detektiv-Urkunde überreicht werden.

„Wer diese Zeilen liest, hat meine ganze Geschichte erfahren und alle meine Rätsel gelöst. Ihr habt bewiesen, dass ihr würdig seid meinen Schatz zu finden.“
– Heinrich

Aufgabe:

Such den Schatz! Er ist irgendwo auf dem Spielplatz versteckt.

Schatz gefunden!

Ihr habt Heinrichs Rätsel gelöst und seinen Schatz gefunden! Der alte Kaufmann hätte sich gefreut zu wissen, dass sein Vermächtnis nach über 500 Jahren endlich entdeckt wurde. Öffnet die Schatzkiste und teilt die Belohnung!

Alternative ohne Schatz: Detektiv-Urkunde

Für Eltern: Kein Schatz versteckt? Kein Problem! Überreicht feierlich diese Urkunde:

DETEKTIV-URKUNDE

Hiermit wird

zum offiziellen

Lübeck-Detektiv

ernannt.

Für das erfolgreiche Lösen aller Rätsel
und das Aufdecken von Kaufmann Heinrichs Geschichte.

Lübeck, den _____

 *Heinrich von der Trave*

(Hansekaufmann, anno 1500)

Tipp: Ihr könnt die Urkunde ausdrucken, den Namen eintragen und laminieren – ein tolles Andenken!

„Herzlichen Glückwunsch! Ihr habt Kaufmann Heinrichs Geschichte erlebt und seinen Hanseschatz gefunden. Ihr seid jetzt echte Lübeck-Detektive! Viel Spaß beim Spielen – und vielleicht gönnt ihr euch danach ein Stück echtes Lübecker Marzipan, so wie es schon Heinrich gegessen hat! 🍰“



Herzlichen Glückwunsch!

Ihr habt den Krimi-Trail durch Lübeck erfolgreich abgeschlossen und den Hanseschatz gefunden!

Ihr seid echte Detektive! 

Tipp: Besucht doch noch das Holstentor-Museum von innen oder genießt ein Stück original Lübecker Marzipan in einem der vielen Cafés der Altstadt!